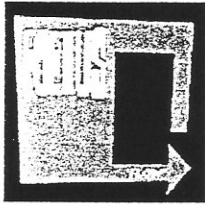



Frankfurter Rundschau

Eine Perspektive, die Sie weiterbringt.

[zurück](#)

FOETUS
Flow

NOISOLUTION/WSM

In den Achtzigern prägte James G. Thirlwell aka FOETUS einen eigenen, wüsten Stilmix aus Industrial, Sample-Manie und Blues-Punk. Damit gehörte er zu den einflussreichsten Underground-Musikern jener Zeit und bewegte sich im Umfeld von SONIC YOUTH, EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN und Lydia Lunch. Dann zog die Technozeit irgendwie an ihm vorbei, Thirlwell schien abzustürzen; nur noch vereinzelt hörte man von ihm. Nach über sechsjähriger Pause gibt es jetzt ein echtes, neues, mit eigener Band eingespieltes Studioalbum. FOETUS bleibt sich treu: völlig unterschiedliche Stile liefern sich eine wilde Crossover-Schlacht. Samba, Post-Industrial, Swing, Blues, Sample-Metal - FOETUS begibt sich auf einen manischen Trip. Diese elf Songs verstehen keinen Spaß und kicken einem aus jeglichen Frühlingsgefühlen, hört man etwa das knallende "Quick Fix" oder das kriechend-fiese "Mandelay". Wobei er bisweilen schon übertrieben finster, bedrohlich und aufgesetzt wirkt. Seine Stärken liegen klar in den augenzwinkernden, beschwingten Songs wie "Cirrhosis Of The Heart". Im Herbst soll dann das obligatorische Remixalbum zu "Flow" herauskommen. (chj)

Wertung: ★★★★★

[zurück](#)